



Guten Morgen

Fluppi zog es in den Aachener Süden, genau gesagt ins Silicon Valley unseres Städtchens, in die Pascalstraße. Firmenlauf! Als sportbegeisterter Mensch eine Selbstverständlichkeit. Selbstredend nur als Motivationstrainer am Straßenrand, Fluppi ist bekanntlich Realist und für ihn ist klar: Das ist eine schöne Sache. Für andere. Für ganz schön viele andere! Mehr als 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprinteten, liefen oder walkten die Strecke entlang und wurden für ihren Einsatz allesamt mit jeder Menge Applaus belohnt. Einige waren aber natürlich am Ende die schnellsten und erhielten auf der Bühne unter anderem Glückwünsche. So auch das Frauen-Team der Maria Montessori Gesamtschule, das den Sieg über 9,9 Kilometer errungen hatte. Respekt! Als Preis bekamen die schnellen Frauen, wie alle anderen Gewinner-Mannschaften, eine Kaffeemaschine. Eine Kaffeemaschine? Das Beste, was passieren konnte! Hatte doch in der vergangenen Woche erst der Koffeinkocher im Lehrerzimmer den Geist aufgegeben. Große Begeisterung. Wäre die Freude über eine wertvolle Echt-Goldmedaille größer gewesen? Wohl kaum, wa!

Mullefluppet

mullefluppet@medienhausaaachen.de

KURZ NOTIERT

Infos rund um das Thema Energiesparen

AACHEN Die Stadt Aachen lädt Interessierte ein zu einem Energiespar-Aktionstag am Donnerstag, 29. September. Er beginnt um 10 Uhr am Eisenbrunnen und dauert bis 17 Uhr. Die Veranstaltung soll Bürgernd Gewerbebetriebe dazu anregen, im privaten Haushalt und im Betrieb Energie einzusparen. Alle sollen weniger Gas und Strom verbrauchen. Jeder Haushalt und Gewerbebetrieb ist aufgefordert, rund 20 Prozent weniger Energie als in früheren Jahren zu verbrauchen. Beim Energiespar-Aktionstag kann man sich darüber informieren, mit welchen Maßnahmen man ganz konkret dazu beitragen kann, das gesetzte Einsparziel zu erreichen. Die Stadt Aachen, die Stadtwerke Aachen (Stawag), die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, die Vereine Altbau plus und Haus & Grund sowie die Handwerkskammer Aachen werden mit Informationsständen am Eisenbrunnen vertreten sein.

Energie: Linke ruft zur Demonstration auf

AACHEN Anlässlich der steigenden Energiepreise organisiert Die Linke Aachen heute eine Protestkundgebung. Sie beginnt um 18 Uhr am Eisenbrunnen. Erwartet werden laut Linke Rednerinnen und Redner aus parteipolitischen und gewerkschaftlichen Organisationen. „Wir brauchen weitreichende Entlastungen und einen Deckel für Gas- und Strompreise,“ sagte Sunaja Baltic, Kreissprecherin der Aachener Linken und Mitorganisatorin der Demo, im Vorfeld der Demo. „Die meisten Menschen wissen doch gar nicht, wie sie über den Winter kommen sollen. Die Einmalzahlungen sind im Vergleich zu den Preissteigerungen ein Witz. Die Linken-Kundgebung ist die dritte ihrer Art. Nach den ersten beiden Demonstrationen ziehen die Veranstalter ein positives Fazit: „Es sind noch nicht sehr viele Menschen auf der Straße, aber viele der Menschen demonstrieren das erste Mal. Wir werden mehr werden!“, so Baltic.

Pascalstraße: Firmenlauf startet durch

Über 6000 Läuferinnen und Läufer sind an neuem Ort dabei - und durchqueren auch eine Produktionshalle.

VON BEN BÜTTGENS

AACHEN Die erste Bilanz fällt ausgesprochen positiv aus: Der Umzug des Aachener Firmenlaufs bei seiner neunten Auflage vom Campus Melaten ins IT-Gewerbegebiet Pascalstraße in Oberforstbach am Freitag ist gelungen. Die Teilnehmerzahl, die Stimmung, vor allem die Organisation werden als rundum positiv bewertet. Organisator Daniel Gier sagte am Sonntag: „Wir sind sehr zufrieden, aus unserer Warte und wohl auch aus der der IG Pascalstraße spricht alles für eine Fortsetzung im kommenden Jahr.“

Lediglich die Verkehrssituation, hier vor allem an der Monschauer Straße, braucht bei Folgeveranstaltungen wohl noch einen Feinschliff. So eröffnete Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen den 9. Aachener Firmenlauf am Freitag später als geplant. Grund für die Verspätung waren eben diese Staus, die durch die Anreise der zahlreichen Läuferinnen und Läufer mit Autos in den Aachener Süden entstanden.

Olympiasiegerin mit dabei

Die Stimmung bei der Eröffnung war dennoch ausgelassen, und sie sollte sich im Laufe der weiteren Stunden noch steigern. Die zweifache Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler gab von der Bühne aus den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ersten Laufs noch einmal ein paar Tipps zum Kräfte-einteilen, lief anschließend selbst nach unten ins Starterfeld und überließ der Oberbürgermeisterin den Countdown zum Start.

Daniel Gier schaute der Eröffnung begeistert zu. So viele ambitionierte Läuferinnen und Läufer, so viel Begeisterung: Über 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 415 Aachener Firmen hatten sich gemeldet, um in 888 Teams zu starten. Der immense Planungsaufwand, den Gier als Veranstalter des Aachener Firmenlaufs mit seinem Team in den zurückliegenden Monaten hatte, schien sich auszahlt zu haben: „Die letzten zwei Jahre ohne Firmenlauf waren schon hart. Dass es jetzt endlich wieder geht, ist großartig.“

Und auch die Standortverlagerung in das IT-Gewerbegebiet Oberforstbach/Schleckheim – in die ein gutes Stück außerhalb der Stadt liegende Pascalstraße – beurteilte er wie auch viele Aktive sehr positiv: „Natürlich betrachte ich es mit einem lachenden und einem weinenden Auge, dass wir den Lauf nicht mehr auf Campus Melaten austragen konnten. Aber die Gastfreundschaft, mit der wir hier in der Pascalstraße von



Der Firmenlauf in Aachen hat Tradition, jetzt allerdings fand er zum ersten Mal im IT-Gewerbegebiet an der Pascalstraße in Oberforstbach statt. Drei Wettbewerbe, über 6000 Starterinnen und Starter. Eine Erfolgsgeschichte.

FOTO: ANDREAS STEINDL

den Firmen empfangen wurden, ist außergewöhnlich.“ Veranstalter des 9. Firmenlaufes waren die Firmen Medaix, Intersport Drucks und die Barmer.

Drei Läufe standen auf dem Programm, von 3,3 bis 9,9 Kilometer reichten die Distanzen, das sportliche Niveau deckte das Spektrum Freizeit- bis Spitzensport ab. Trumpf war allerdings der große Spaß an diesem Ereignis.

Für die Unternehmen, die in der Pascalstraße angesiedelt sind, von Kisters AG bis Grün-Software Group, von Inform GmbH bis Schwartz GmbH und Schumag und vielen weiteren mehr, war der Standortwechsel ein großer Gewinn. Andreas Bauer vom IT-Unternehmen Bauer und Kirch beschrieb die Zusammenarbeit zwischen der Interessengemeinschaft Pascalstraße, also dem Zusammenschluss der dort ansässigen Firmen, und den Firmenlauf-Organisatoren so: „Die Kooperation war von Anfang an sehr eng. Als Daniel Gier die Idee vortrug, den gesamten Firmenlauf in die Pascalstraße zu verlegen, waren wir Feuer und Flamme und halfen ihm bei der Organisation, wo wir nur konnten.“

Direkt vor dem Firmengebäude von Bauer und Kirch im sogenannten „Infield“ der Pascalstraße, also in der Sackgasse mit Wendehammer, stand eine kleine Brass Band

des Musikvereins Hahn. Im Repertoire der eigens für den Firmenlauf zusammengestellten Gruppe befanden sich motivierende Songs wie „Party Rock Anthem“, „Uptown Funk“ oder der Klassiker „Highway to Hell“. An der Strecke, die in Richtung Schleckheim sogar auf das Gelände der Schumag führte, wurden die Sportlerinnen und Sportler lautstark angefeuert. In einer Schumag-Halle, durch die die Teilnehmer hindurchlaufen mussten, war Party angesagt: Diskokugeln, bunte Scheinwerfer und laute Musik motivierten die Läuferinnen und Läufer für die nächsten Meter.

Südamerikanische Rhythmen

Zurück an der frischen Luft wartete hinter der nächsten Kurve auch schon die Samba-Gruppe „Sambistas“, die seit der ersten Austragung des Firmenlaufs fester Bestandteil

ist, auf die Teilnehmer. Von südamerikanischen Rhythmen begleitet, ging es wieder zurück auf die Pascalstraße. Durch die Zweiteilung der Straße konnte sie sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg genutzt werden. Nach einer Wendung im „Infield“ musste die Sackgasse wieder zurückgelaufen werden, noch eine Rechtskurve, einen letzten Schlusssprint und das Ziel – dort, wo der Lauf anfing.

Für den ersten Lauf galt es, diese Strecke einmal zu laufen (3,3 km), für den zweiten Lauf zweimal (6,6 km) und für den langen dritten Lauf dreimal (9,9 km).

Erstmals waren mit dem Team „Tabea“ dieses Jahr auch rollende Teilnehmende am Start. Tabea, die Tagesbeschäftigung Aachen, kümmert sich darum, Menschen mit Behinderungen mit ihren Angeboten einen gut strukturierten Tagesablauf zu ermöglichen. Nachdem

in den zurückliegenden Jahren die Sicherheit von Teilnehmern in Rollstühlen nicht gewährleistet werden konnte, war es dieses Jahr aufgrund der neuen Strecke möglich. So meldete Tabea für den 3,3-Kilometer-Lauf umgehend neun Starterinnen und Starter an, drei von ihnen im Rollstuhl.

„Hat richtig viel Spaß gemacht“

Der Sieger im 9,9-Kilometer-Lauf bei den Männern, Martin Pelzer vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen (Ita-Runners), brachte es nach der Siegerehrung auf den Punkt: „Der Firmenlauf hier in der Voreifel hat richtig viel Spaß gemacht.“ Und so war die Stimmung bei allen Beteiligten ausgelassen fröhlich – was sicherlich auch am Wetter lag. 17 Grad, trocken, keine knallende Sonne: perfektes Firmenlaufwetter.

INFO

Viele Siegerinnen und Sieger

Jede und jeder der rund 6000 Teilnehmenden am 9. Aachener Firmenlauf darf sich als Sieger empfinden. Aber natürlich wurde auch die Zeit genommen und Platzierungen vergeben. Für jeden der drei Läufe gibt es Wertungen, die auf der Webseite des Firmenlaufs zu finden sind: www.aachener-firmenlauf.de. Hier die Erstplatzierten der Läufe:

3,3 Km: Einzel Frauen: Annika

Niederau (WDR Lokalzeit); **Männer:** Markus Gilleßen (VIA Delcredere); **Team Frauen:** Mäurer & Wirtz (Knapp, Schulz, Bischof, Cadi); **Team Männer:** Drees & Sommer (Geldermann, Wings, Albalat, Löhner); **Team Mixed:** CFM Schiller (Gyo, Schlamann, Schnackers, Verheeyen)

6,6 Km: Einzel Frauen: Michelle Jansen (Polizei Team 2); **Männer:** Xavier Schneider (Stausberg Vosding); **Team Frauen:** Abiomed Europe (Bennek-Schöpping, Massin, Gubisova, Krutzen); **Team Männer:** DSTR/DSTR Planungsgesellschaft 1 (Schöpping, Löbner, Körner, Schnettler); **Team Mixed:** Polizei Team 2 (Bischoff, Jansen, Rubel, Schneiders)

9,9 Km: Einzel Frauen: Laura Laermann (bc Road Raketen); **Männer:** Martin Pelzer (ITA Runners); **Team Frauen:** Maria Montessori Gesamtschule (Kriings, Heide, Hansen, Winzen); **Team Männer:** Fraunhofer Lasertechnik 1 (Bussek, Zelder, Trenn, Adams); **Team Mixed:** Fraunhofer Lasertechnik 1 (Bussek, Zelder, Trenn, Saßmannshausen).

Das „Eismännchen“ auf Siegel ist gerettet

Die Interimswache der Feuerwehr soll entweder an der Heidbendenstraße oder an der Hermann-Löns-Allee geplant werden.

VON WOLFGANG SCHUMACHER

AACHEN Das Votum des Planungsausschusses war nicht einstimmig. Bei der Entscheidung für eine Grundstücksfläche, die für die von der Feuerwehr vehement geforderte Interimswache nötig ist, rangiert nun eine Fläche an der Ecke Heidbendenstraße/Adenauerallee auf Platz eins.

Aus dem bunten Strauß von 23 aktuell geprüften Flächen – die neuerliche Prüfung war Folge des breiten Widerstands gegen die geplante Vertreibung des „Eismännchens“ auf Siegel (wir berichteten) – hatte die Verwaltung fünf Vorschläge (Heidbendenstraße, Hermann-Löns-Allee, Hohenstaufenallee, Goethestraße und Siegel) ausgefiltert. Ganz oben auf Platz eins der

Prioritätenliste hat der Verwaltungsvorstand eine Teilfläche der Flüchtlingsunterkunft in der Heidbendenstraße gesetzt, berichtete Dezernentin Frauke Burgdorff im Ausschuss. Dieser Ort wäre nicht weit entfernt von dem endgültigen Standort der geplanten neuen Feuerwache in Aachen.

Für einen Teil der dort stehenden Container, in denen aktuell ukrainische Flüchtlinge untergebracht sind, müsse dann Ersatz geschaffen werden. Für den Vertreter der Linken, Marc Beus, wäre dies gegenwärtig „ein völlig falsches Signal“.

Gleichermaßen müsse man daran denken, dass die dort weiterhin lebenden Flüchtlinge bei Feuerwehreinräumungen keinen Schutz in den Containern hätten, ganz zu schweigen von möglichen psychi-

schen Belastungen bei den traumatisierten Kriegsflüchtlings.

Ähnlich argumentierte Christoph Allemand (Die Zukunft). Auch der Grüne Carsten Schaadt formulierte Bedenken gegen den Standort. Die Bezirksvertretung Mitte hatte bereits am Mittwoch die Heidbendenstraße auf Platz eins gesetzt, berichtete Bezirksbürgermeister Achim Ferrari dem Ausschuss.

2000 Quadratmeter Fläche

Als zweiten aus den fünf möglichen Standorten nahm der Ausschuss die außer im Sommer für den Badebetrieb wenig genutzte Fläche des Parkplatzes am Hangeweiher, genauer gesagt an der Hermann-Löns-Allee, ins Visier. Denn auch dort könnte die Übergangswache

der Berufsfeuerwehr mit einem Bedarf von rund 2000 Quadratmetern Fläche untergebracht werden.

FDP-Vertreter Wilhelm Helg erinnerte an die doch recht schmale Zufahrtsstraße und richtete die Frage „Geht das überhaupt?“ an den Vertreter der Feuerwehr. Dieser gab daraufhin umgehend Entwarnung.

Zu Beginn hatte sich SPD-Sprecher Norbert Plum als „sehr froh“ darüber gezeigt, endlich einen Vorschlag zu haben, der das „Eismännchen“ verschone. Das Grundstück an der Heidbendenstraße zu nehmen, sei ein gangbarer Weg, den man „nicht wieder zerreden solle“. Plum stand in der Folge aber nicht einem Kompromissvorschlag des Ausschussvorsitzenden Johannes Hucke im Wege, der ein Paket aus zwei beinahe gleichrangigen Vor-

schlägen schnürte.

Die Fläche Hermann-Löns-Allee ist nun quasi der Vorschlag 1b, eine Sicht der Dinge, der außer den Neinstimmen von Marc Beus und Christoph Allemand alle zustimmten.

In der Steckbriefliste der Stadt zur Flächensuche für einen „Interimsstandort 4. Feuerwache“ ist der Standort Hermann-Löns-Allee allerdings noch als „ungeeignet“ bewertet, als Ampelfarbe erhielt der Standort aber nicht „Rot“ sondern ein hoffnungsfrohes „Gelb“.

Aus dem Fünfvorschlag fallen damit nach der Entscheidung des Ausschusses die von der Stadt gemachten Vorschläge Verkehrsübungsplatz Hohenstaufenallee, eine private Fläche an der Goethestraße und letztlich der Parkplatz an Siegel heraus.